



AUSBlick
DURChBlick
WEITBlick

GARANTIE,
WARTUNGS- UND
PFLEGEFIBEL

WKFenster

FÜR FENSTER UND FENSTERTÜREN
AUS HOLZ & HOLZ/ALU

1.	Produkthaftung	4
2.	Warum Fensterwartung?	5
3.	Bestimmungsgemäße Verwendung und Fehlgebrauch	7
4.	Warnhinweise	
4.1	Dreh- und Dreh/Kipp Fenster & Fenstertüren	9
4.2	Kippfenster	11
4.3	Hebeschiebetüren	12
4.4	Parallelschiebekipptüren	14
5.	Bedienung	
5.1	Dreh- und Dreh/Kipp Fenster & Fenstertüren	16
5.2	Kippfenster	19
5.3	Hebeschiebetüren	22
5.4	Parallelschiebekipptüren	23
6.	Einstellarbeiten Fenster & Fenstertüren	25
7.	Nutzungs- & Reinigungshinweise der Beschläge	
7.1	Dreh- und Dreh/Kipp Fenster & Fenstertüren	26
7.2	Kippfenster	26
7.3	Allgemeine Reinigungshinweise	27
8.	Wartungshinweise der Beschläge	
8.1	Dreh- und Dreh/Kipp Fenster & Fenstertüren	32
8.2	Kippfenster	34
8.3	Hebeschiebetüren	36
8.4	Parallelschiebekipptüren	37
9.	Allgemeine Warnhinweise	38

10.	Reinigung, Pflege und Wartung	
10.1	Allgemeines	40
10.2	Pflege der Oberflächen außenliegender Bauteile	40
10.3	Reinigung eloxierter Aluminiumoberflächen	40
10.4	Pflege der Holzoberflächen im Außenbereich	41
10.5	Streichen von Holzoberflächen im Außenbereich	41
10.6	Holzoberflächen im Innenbereich	42
10.7	Besondere Warnhinweise für Holzelemente	42
10.8	Imprägnierte Holzoberflächen	42
10.9	Geölte Holzoberflächen	43
10.10	Pflege von Kunststoffoberflächen	43
10.11	Pflege der Dichtungen	43
10.12	Pflege der Beschläge	44
10.13	Isolierglaspflege	45
10.14	Pflege von Ornamentglas	46
11.	Behaglichkeit	47
12.	Lüftung	48
13.	Garantie	50
13.1	Allgemeine Hinweise	
13.2	Hinweis zur Montage	
13.3	Technische Grenzen der Garantie	
13.4	Anlaufen von Glasoberflächen	
13.5	Schimmelpilzbefall auf Dichtstoffen	

1. Produkthaftung

WKF Fenster, Türen, Sonnenschutzelemente und Zubehörteile sind qualitativ hochwertige Produkte. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit als auch zur Vermeidung von Personen und Sachschäden ist eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich.

Unsere Produktpalette ist auf übliche Belastungen im Wohnbau abgestimmt. Darüber hinausgehende Sonderanwendungen wie Elementkopplungen, Über-Kopf-Anordnung oder Einbau in öffentlichen Gebäuden erfordern die Einhaltung statischer Besonderheiten bzw. gesonderter Bauvorschriften.

Damit wir unsere Produkte auf bauliche und verwendungsgerechte Erfordernisse abstimmen können, benötigt der Fachhändler vom Bauherrn genaue Angaben über die geplante Einbausituation und das Umfeld. Andernfalls kann eventuellen Regressforderungen nicht nachgekommen werden.

Ihre Fenster bzw. Türen sind mit einem hochwertigen Dreh-Kipp-, Schiebe-Kipp-, oder Hebeschiebe-Beschlag ausgestattet. Die Bedienung ist einfach und problemlos, trotzdem sollten Sie sich diese Anleitung genau durchlesen und die Bedienungshinweise beachten.

In Ihrem eigenen Interesse vergessen Sie auch bitte nicht die Warnhinweise!

- Bewahren Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung für alle Fälle auf und informieren Sie auch andere Benutzer über den Inhalt dieser Anweisung.
- Prüfen Sie, ob ein Bedienungsaufkleber am Fenster notwendig ist bzw. ob dieser angebracht ist.
- Damit Ihre Fenster auf Jahre hinaus funktionstüchtig sind, beachten Sie bitte die Pflege- und Wartungsanleitung!



Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung ist für den Benutzer (Endanwender) bestimmt und muss aufbewahrt werden.

Alle Benutzer müssen aus Sicherheitsgründen über den Inhalt informiert werden.

Sollten Sie die Wartungs- und Pflegefibel einmal nicht (mehr) zur Hand haben, können Sie sich diese jederzeit auf unserer Homepage unter www.wkfenster.at herunterladen.

2. Warum Fensterwartung?

Fensterwartung - verlängert die Lebensdauer

Wenn Fenster regelmäßig gewartet werden, sparen Sie letztlich Kosten. Denn eine gute Pflege fördert den Wert- und Funktionserhalt der Fenster.

Die meisten Wartungsarbeiten können Sie selbst durchführen. Jene Arbeiten, bei denen Sie einen Fachmann von WKFenster hinzuziehen sollten, sind nicht kostenintensiv.

Trotzdem ist die Fensterwartung für viele Hauseigentümer eine lästige Angelegenheit. Folgen sind eine geringe Lebensdauer der Fenster.

Was können Sie selbst tun?

Sie selbst sollten jährlich folgenden Wartungshinweisen, wie sie in dieser Wartungs-fibel nachstehend aufgelistet sind, Folge leisten:

- Beschlagteile regelmäßig auf festen Sitz prüfen und Verschleiß kontrollieren
- Befestigungsschrauben nach Bedarf nachziehen oder austauschen
- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen von Drehkippschlägen fetten. Verwenden Sie nur explizit geeignete Pflegeprodukte, um den Korrosionsschutz nicht zu beeinträchtigen.
- Fenster lackieren (nicht jährlich). Passen Sie auf, dass die Beschlagteile geschützt sind

Warum sollten Sie zur Fensterwartung einen Fachbetrieb hinzuziehen?

Arbeiten die vom Fachbetrieb ausgeführt werden sollten sind:

- Einstellarbeiten an Beschlägen
- Austauschen von Teilen
- Aus- und Einhängen der Flügel

Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden, damit eine fachgerechte Wartung gewährleistet werden kann.

Wie lange halten Verschleißteile, wenn sie gewartet werden?

Auch die Lebensdauer von Teilen, die einem normalen Verschleiß unterliegen, können durch eine regelmäßige Fensterwartung verlängert werden.

Verschleißteile	Ohne Wartung	Mit Wartung
Dichtgummis	4 - 6 Jahre	15 - 20 Jahre
Fenstergriffe	3 - 5 Jahre	10 - 15 Jahre
Getriebe	6 - 8 Jahre	15 - 20 Jahre
Scharniere	6 - 10 Jahre	15 - 20 Jahre
Schließteile	6 - 8 Jahre	12 - 15 Jahre

Wartungsintervalle ab den 1. Jahr nach Übergabe - unsere Empfehlung:

- **Fenster 1x jährlich**
- **Fenstertüren 1 - 2 x jährlich**
(2-ter Intervall bei großformatigen Flügel über 95 x 215 cm Flügelgröße und/oder bei Schallschutzanforderung der Fenster mit einem Flügelgewicht über 90 kg)

Diese Intervallempfehlungen gelten auch für PSK-Türen, Hebeschiebetüren sowie Brandschutzelemente!

Werden Fenster bzw. Fenstertüren über den gebräuchlichen Nutzungsgrad hinaus beansprucht, können auch kürzere Wartungsintervalle erforderlich werden!

(z.B.: Lasten auf geöffnete Fensterflügel, Fenster in öffentlichen Bereichen, unsachgemäße Nutzung)

3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Fehlgebrauch

Für Dreh- bzw. Dreh/Kipp-Fenster:

Bei lotrechten eingebauten Fenstern im Hochbau werden Fenster-/Fensterflügel mit Dreh- oder Dreh-Kipp-Beschlägen durch Betätigung eines Fenstergriffs in eine Drehlage nach innen oder in eine, durch die Scherenausführung begrenzte, Kippstellung nach innen gebracht.

Für Kipp-Fenster:

Bei lotrechten eingebauten Fenstern im Hochbau werden Fensterflügel mit Kippbeschlägen durch Betätigung eines Fenstergriffs in eine, durch die Scherenausführung begrenzte, Kippstellung nach innen gebracht.

Durch Betätigung der Fang- und Putzschere wird der Fensterflügel in eine fixierte Reinigungsposition gebracht.

Für Hebeschiebe- bzw. Parallelschiebekipptüren:

Bei lotrechten eingebauten Fenstern und Fenstertüren mit Schiebe-Beschlägen im Hochbau werden diese durch Betätigung eines Fenstergriffs gehoben und horizontal geschoben. Bei speziellen Konstruktionen können die Flügel beim Schieben zusätzlich zu einem Paket zusammen geschoben werden.

Beim Schließen eines Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss in der Regel die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden.



WARNUNG! Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unsachgemäßes Öffnen und Schließen von Flügeln!

Unsachgemäßes Öffnen und Schließen der Flügel kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen!

Deshalb:

- Unbedingt sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließstellung von Hand geführt, mit sehr geringer Geschwindigkeit kontrolliert und ohne Widerstand an den Rahmen herangeführt wird! **Dies gilt insbesondere auch für die Putzstellung!**
- Unbedingt sicherstellen, dass der Flügel niemals unkontrolliert zuschlägt oder aufschwingt (Wind bzw. Sog)!
- Unbedingt sicherstellen, dass der Flügel beim Schließen nicht an den Rahmen oder einen weiteren Flügel stößt (3-flügelige Fenster)!
- Unbedingt sicherstellen, dass die Kippschere immer eingehängt und gesichert ist, sonst öffnet der Flügel ungebremst nach unten!
- Beim Öffnen und Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen!

- Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung von Hand geführt und mit sehr geringer Geschwindigkeit an den Blendrahmen, an den Öffnungsbegrenzer (Puffer) oder an weitere Flügel herangeführt wird (technischer Wert - maximale Bezugsgeschwindigkeit der Schließkante $v < 0,2\text{m/s}$)

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch. Dadurch kann es zu Verletzungen von Menschen sowie zu Beschädigungen anderer Güter kommen!



WARNUNG! Gefahr durch Fehlgebrauch!

Ein Fehlgebrauch der Fenster und Fenstertüren bzw. der Kippfenster, HST oder PSKT kann zu gefährlichen Situationen führen, wie Verletzungen an Menschen und Beschädigungen anderer Güter.

Insbesondere folgende Verwendungen sind zu unerlassen (siehe auch Sicherheitshinweise):

- Das bewusste oder unkontrollierte Zuschlagen /Drücken der Fenster- und Fenstertürflügel gegen die Fensterlaibung. Hierdurch können die Beschläge, Rahmenmaterialien oder weitere Einzelteile der Fenster oder Fenstertüren beschädigt bzw. zerstört werden.
- Das bewusste oder unkontrollierte Fallenlassen in die Fang- bzw. Putzstellung. Dadurch kann die Fang- und Putzschere irreversibel geschädigt werden.
- Das Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsbereich zwischen Rahmen und Fenster- bzw. Fenstertürflügel.
- Das vorsätzliche Anbringen oder fahrlässige Zulassen von auf Fenster- und Fenstertürflügel einwirkenden Zusatzlasten.
- Das Schließen der Fenster- und Fenstertürflügel mit Kraftaufwand. Der Flügel muss immer ohne Kraftaufwand frei in den Rahmen einlaufen.

Bei für Jedermann unübersehbaren bzw. sichtbaren Beschädigung oder nicht einwandfreier Funktion darf das Fenster nicht mehr betätigt werden und muss vor jeder weiteren Nutzung durch einen Fachbetrieb umgehend instand gesetzt werden!



HINWEIS!

Ansprüche jeglicher Art aufgrund von Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung bzw. Fehlgebrauch zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen!

Hinweis zur Nutzungseinschränkung:

Geöffnete Flügel von Fenstern und Fenstertüren sowie nicht verriegelte oder in Lüftungsstellungen (z.B. Kippstellung) geschaltete Fenster- und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion. Sie erfüllen nicht die Anforderungen an:

- die Fugendichtheit
- die Schlagregendichtheit
- die Schalldämmung
- den Wärmeschutz
- die Einbruchhemmung

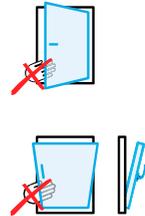
Die genannten Eigenschaften können nur bei verriegelten Flügeln von Fenstern erreicht werden.

4. Warnhinweise

4.1. Warnhinweise Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster

- **Verletzungsgefahr (Einklemmen) von Körperteilen im Öffnungspalt zwischen Flügel und Rahmen**

- Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und stets umsichtig vorgehen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.

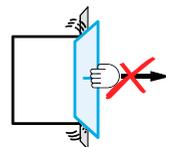


- **Absturzgefahr!**

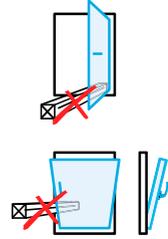
- In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen, nicht vorbeugen und nicht hinaus lehnen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unbedingt unterlassen**



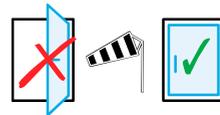
- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels**
- Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.



- **Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung**
 - Windeinwirkungen auf den gekippten Flügel vermeiden
 - Bei Wind und Durchzug Fenster schließen und verriegeln
 - Bei Vorankündigungen von Wind und Sturm alle Flügel schließen und verriegeln



Eine fixierte Offenstellung von Fenster- und Fenstertürflügeln ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen!

HINWEIS!

Damit ein Fenster nicht durch Wind oder Sog in der Kippstellung zuschlägt bzw. in der Drehstellung aufschwingt oder zuschlägt, stehen spezielle Zubehörteile zur Verfügung, die dies verhindern.

Diese Zubehörteile müssen von Ihnen bei Bedarf gesondert bestellt werden.

4.2. Warnhinweise Kipp-Fenster

- **Verletzungsgefahr (Einklemmen) von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**

- Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und stets umsichtig vorgehen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.

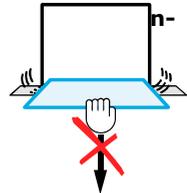


- **Absturzgefahr!**

- In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen, nicht vorbeugen und nicht hinaus lehnen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch drücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unbedingt unterlassen**

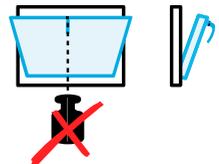


- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels**

- Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.



- **Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Einhängen nach dem Reinigen**
 - Nach dem Reinigen sorgfältig den Kippscherenarm des Kippflügels in das Kippscherengehäuse am Rahmen einhängen und Sicherungsplättchen am Kippscherengehäuse verriegeln.



- **Verletzungsgefahr durch Außerkraftsetzen der Fang- und Putzschere**
 - Auf einwandfreie Funktion der Fang- und Putzscheren achten.

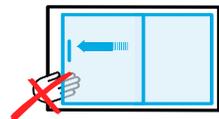


- **Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung**
 - Windeinwirkungen auf den gekippten Flügel vermeiden
 - Bei Wind und Durchzug Fenster schließen und verriegeln
 - Bei Vorankündigungen von Wind und Sturm alle Flügel schließen und verriegeln

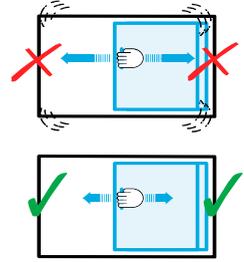


4.3 Warnhinweise Hebeschiebetüren (HST)

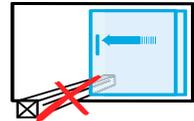
- **Verletzungsgefahr (Einklemmen) von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**
 - Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und stets umsichtig vorgehen
 - Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.
- **Absturzgefahr!**
 - In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen, nicht vorbeugen und nicht hinaus lehnen
 - Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.



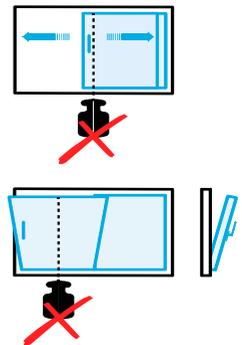
- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels unbedingt unterlassen**
 - Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**
 - Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels**
 - Zusatzbelastung des Flügels unterlassen



- **Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung**
 - Windeinwirkung auf den geöffneten Flügel vermeiden
 - Bei Wind und Durchzug Fenster und Fensterflügel verschließen und verriegeln



4.4. Warnhinweise Parallelschiebekipptüren (PSKT)

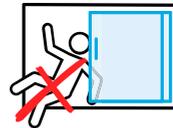
- **Verletzungsgefahr (Einklemmen) von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**

- Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und stets umsichtig vorgehen
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.



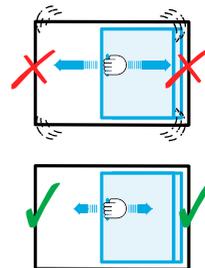
- **Absturzgefahr!**

- In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen, nicht vorbeugen und nicht hinaus lehnen
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels unbedingt unterlassen**

- Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird



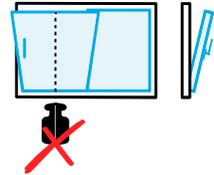
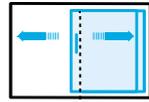
- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen**

- Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.



- **Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels**

- Zusatzbelastung des Flügels unterlassen



- **Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung**

- Windeinwirkung auf den geöffneten Flügel vermeiden
- Bei Wind und Durchzug Fenster und Fensterflügel verschließen und verriegeln



5. Bedienung

5.1. Bedienung - Fenster und Fenstertüren

Bedienunghinweise

Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole zeigen die verschiedenen möglichen Griffstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster bzw. Fenstertüren (ordnungsgemäße Funktion).

Dreh-Kipp-Beschläge

Griff-/Flügelstellung



Bedeutung

Schließstellung des Flügels (wenn der Raum unbeaufsichtigt oder kein Luftaustausch gewünscht ist)



Drehstellung des Flügels (zur Kurzzeitbelüftung bzw. Stoßbelüftung des Raumes oder zum Reinigen der Außenscheiben)



Kippstellung des Flügels (zur Dauerbelüftung des Raumes)

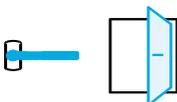
Dreh-Kipp-Beschläge mit Spalt bzw. Sparlüftung

Griff-/Flügelstellung



Bedeutung

Schließstellung des Flügels (wenn der Raum unbeaufsichtigt oder kein Luftaustausch gewünscht ist)



Drehstellung des Flügels (zur Kurzzeitbelüftung bzw. Stoßbelüftung des Raumes oder zum Reinigen der Außenscheiben)



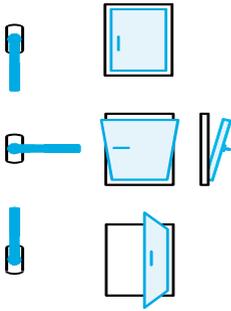
Spalt- bzw. Sparlüftungsstellung des Flügels (zum längeren Lüften bei niedrigen Außentemperaturen).



Kippstellung des Flügel (zur Dauerbelüftung des Raumes)

Kipp-Dreh-Beschläge

Griff-/Flügelstellung



Bedeutung

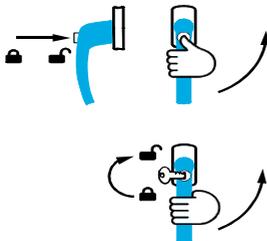
Schließstellung des Flügels (wenn der Raum unbeaufsichtigt oder kein Luftaustausch gewünscht ist)

Drehstellung des Flügels (zur Kurzzeitbelüftung bzw. Stoßbelüftung des Raumes oder zum Reinigen der Außenscheiben)

Kippstellung des Flügels (zur Dauerbelüftung des Raumes)

Fenstergriffe mit Sperrknopf oder Sperrzylinder

Griff-/Flügelstellung



Bedeutung

Sperrknopf drücken und halten um Griff zu betätigen

Sperrzylinder entriegeln um Griff zu betätigen

Fehlbedienung:

Wird bei geöffnetem Flügel der Fenstergriff in Kippstellung gebracht, so löst sich der Flügel aus der oberen Verriegelung.

Um Verletzungen bzw. Beschädigungen zu vermeiden, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

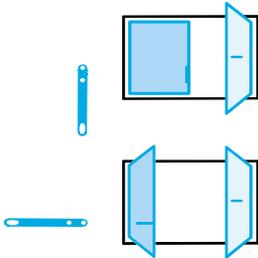
Lassen Sie den Fenstergriff in Kippstellung, drücken Sie den Flügel auf der Scharfenseite an den Rahmen und drehen Sie den Griff (90 °) in die Drehstellung.

Danach schließen Sie das Fenster und bringen den Fenstergriff in Verschlussstellung (90 ° drehen). Nun können Sie den Fensterflügel wieder problemlos kippen oder öffnen.

Hinweise zur Bedienung von Stulpflügeln (2-flügeliges Fenster)

Das Verriegeln und Entriegeln erfolgt über einen Hebel an der Seite des zweitöffnenen Flügels. Der erstöffnende Flügel muss zuvor mit dem Fenstergriff entriegelt und geöffnet werden um den Hebel erreichen zu können.

Hebel-/Flügelstellung

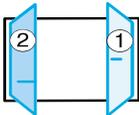


Bedeutung

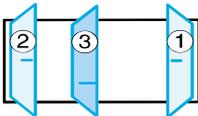
Schließstellung des Flügels

Drehstellung des Flügels

Hinweise zur Öffnungsreihenfolge



2-flügeliges Fenster



3-flügeliges Fenster

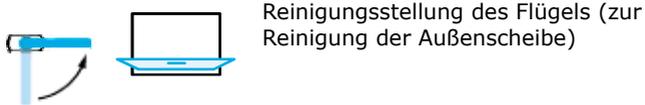
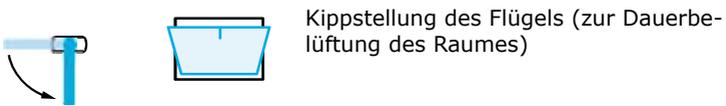
Der mittlere Flügel ist immer der letztöffnende Flügel!

5.2. Bedienung - Kipp-Fenster

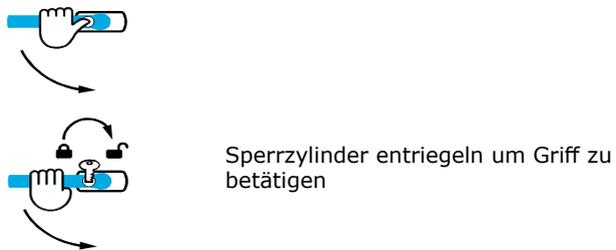
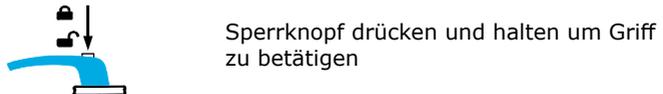
Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole zeigen die verschiedenen möglichen Griffstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen des Kippfensters (ordnungsgemäße Funktion).

Kipp-Beschläge



Fenstergriffe mit Sperrknopf oder Sperrzylinder



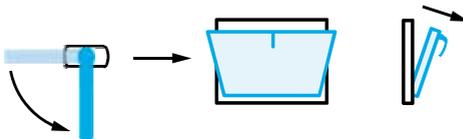
Allgemeine Bedienungshinweise zur Reinigung

Eine Fang- und Putzschere ist ein vorgeschriebenes Sicherheitsbauteil. Es erfüllt zwei grundsätzliche Funktionen:

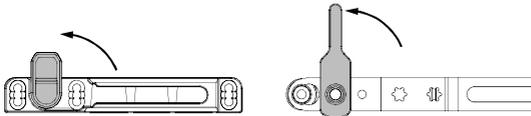
- Wenn die Kippschere ausgehängt wurde (z.B. zur Reinigung) und der Fensterflügel versehentlich losgelassen wird, schlägt der Flügel nicht frei nach unten, sondern wird in der Fangstellung abgefangen!
- Der Flügel wird zur Reinigung selbstständig in einer stabilen Lage gehalten.

Flügel in Putzstellung bringen:

1. Flügel kippen.



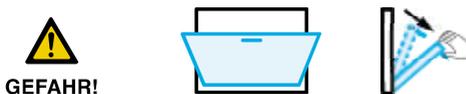
2. Kippscherengehäuse/Kippscherenarm entsichern.



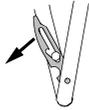
3. Flügel schließen und Griff in Putzstellung drehen. Kippschere wird beim Öffnen ausgehängt.



4. Flügel in Fangstellung.



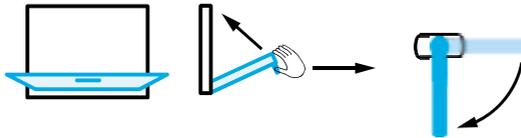
5. Sperrklinke entriegeln, Flügel in Putzstellung bewegen.



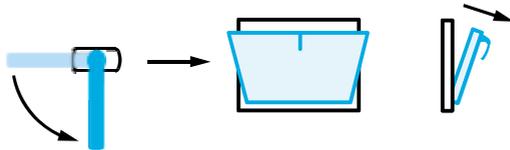
Bei der Fang- und Putzscheren eines anderen Herstellers ist die Entriegelung entsprechend der mitgelieferten Anleitung vorzunehmen!

Flügel schließen und verriegeln:

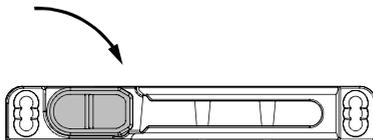
1. Flügel schließen, Griff in Kippposition drehen.



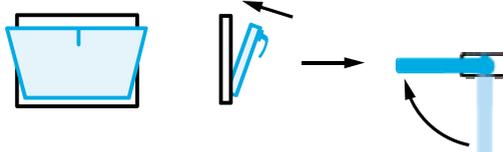
2. Flügel kippen.



3. Kipscherengehäuse sichern.



4. Flügel schließen und verriegeln.

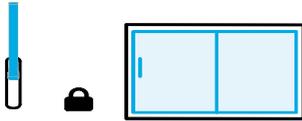


5.3. Bedienung - Hebeschiebetüren (HST)

Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren:

Hebe-Schiebe-Beschläge



Schließstellung des Flügels



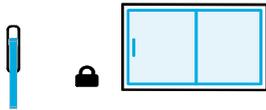
Schiebeöffnungsstellung des Flügels

5.4. Bedienung - Parallelschiebekipptüren (PSKT)

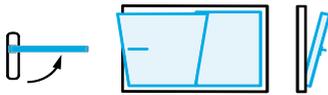
Veranschaulichende Symbole

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Hebelstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren:

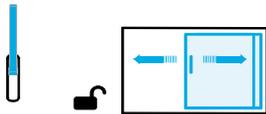
SKB-SE



Schließstellung des Flügels



Kippöffnungsstellung des Flügels



Schiebeöffnungsstellung des Flügels



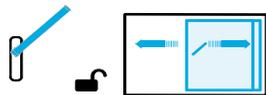
SKB-Z



Schließstellung des Flügels



Kippöffnungsstellung des Flügels



Schiebeöffnungsstellung des Flügels



Bedienungshinweise der Beschläge

Geöffnete Fenster und Fenstertüren stellen immer eine Gefahrenquelle für die Gesundheit von Menschen und Tieren bzw. für die Beschädigung von Gegenständen dar.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren! Beim Eingreifen zwischen Flügel und Blendrahmen im Zuge des Schließvorganges des Fensters oder der Fenstertür besteht Quetschgefahr!

Deshalb:



Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen.



Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.



Durch Überbeanspruchung oder nicht sachgemäße Bedienung des Schiebe-Kipp- bzw. Parallelabstellschiebe-Beschlags kann der Flügel aus seiner Führung springen, herausfallen und dadurch schwere Verletzungen verursachen oder zum Tod führen. Wenn unter besonderen Umständen (Einsatz in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden, etc.) zu erwarten ist, dass das Fenster bzw. die Fenstertür überbeansprucht wird, muss dies durch geeignete Maßnahmen verhindert werden. z.B.:

- Versetzen des Anschlagpuffers zur Verringerung der Öffnungsweite oder
- Einbau eines Profilzylinders gegen unbefugte Benutzung

Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit Ihrem Fensterlieferanten!

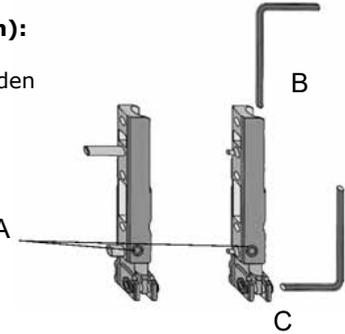
6. Einstellarbeiten - Fenster und Fenstertüren

Flügelager und Ecklager (bandseitig unten):

Einstellung des Anpressdruckes des Flügels an den Rahmen mit Imbusschlüssel SW4 (A).

Anheben und Absenken des Flügels mit Imbusschlüssel SW4 (B).

Seitliche Einstellung des Flügels zum Rahmen mit Imbusschlüssel SW4 (C).

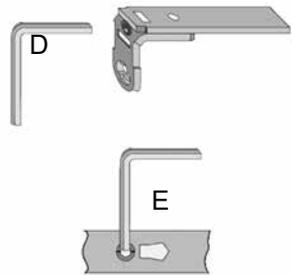


Schere und Drehlager (bandseitig oben):

Flügel für Einstellungen in Kippstellung bringen. Nach dem Einstellen Flügel wieder schließen.

Seitliche Verstellung Richtung Band- oder Getriebe Seite mit Imbusschlüssel SW4 (D)

Obere Anpressdruckverstellung an der Schere mit Imbusschlüssel SW4 (E).



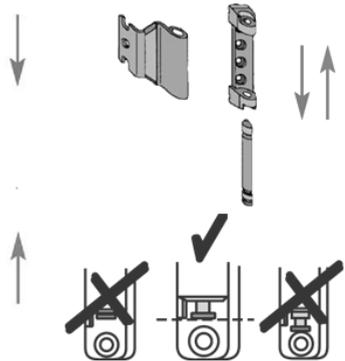
Aus- bzw. Einhängen des Flügels:

Das Aushängen eines Flügels sollte grundsätzlich nur von geschulten Fachpersonal durchgeführt werden.

Aushängen: Scherenlagerstift bei geschlossenen Flügel nach unten ziehen.

Einhängen: Flügel einhängen und Fenster schließen (nicht verriegeln). Scherenlagerstift wieder einschieben.

Auf richtige Positionierung des Scherenlagerstiftes achten!



Einstellen des Flügelhebers:

1. Schraube lösen
2. Höhe verstellen
3. Befestigen



Rückstellen des Flügelhebers

1. Mit Imbusschlüssel auf Feder drücken
2. Heber in Mittelstellung bringen

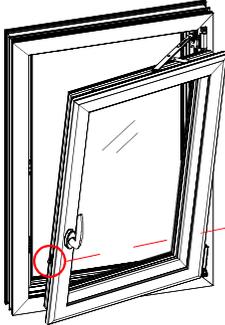


7. Nutzungs- und Reinigungshinweise der Beschläge

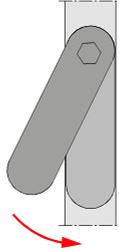
7.1. Dreh- und Dreh/Kipp Fenster

Eine Fehlschaltung liegt vor, wenn der Flügel gleichzeitig eine Dreh- UND eine Kippbewegung zulässt (siehe Bild)!

Fehlschaltung:



Hinweis zum Beheben von Fehlschaltungen:



Hebe- und Fehlschalt-sicherung

Sollte es trotz Hebe- und Fehlschalt-sicherung einmal zur Fehlschaltung kommen:

1. Hebesicherung in der Nähe des Griffes in die Mitte drücken und halten (roter Pfeil - senkrechte Position).
2. Den Fensterflügel auf der Bandseite in den Rahmen drücken, danach lässt sich der Griff in die Kippstellung bewegen.
3. Nun Fensterflügel komplett in den Rahmen drücken und Griff in die Schließstellung drehen.

7.2. Kipp-Fenster

Hinweise zur Reinigung:

Ein Kippfenster von der Kipp- in die Reinigungsstellung zu bringen, stellt eine erhöhte Gefahrenquelle für die Gesundheit von Menschen und die Beschädigung anderer Sachen dar!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr beim Reinigen der Außenseibe! Zum Reinigen des Kippfensters muss die Kippschere ausgehängt werden um die Öffnungswinkel zu vergrößern. Von diesem Moment an muss das gesamte Flügelgewicht durch die Person gehalten und bewegt werden. Es besteht damit erhöhte Verletzungsgefahr (Siehe auch Bedienung Fang- und Putzschere)! Deshalb:

- Auf sicheren Stand achten und Flügel langsam und vorsichtig bewegen!
- Kinder und Personen, die die Gefahr nicht einschätzen können oder das Flügelgewicht nicht halten können, unbedingt von der Gefahrenstelle fernhalten.

7.3. Allgemeine Reinigungshinweise

Eine regelmäßige Reinigung ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Lebensdauer und die Funktionsfähigkeit des Fensters erhalten bleiben. Bei der Reinigung der Glasflächen, der Dichtungen und der Oberflächen sind auch die Beschlagsteile auf Verschmutzung zu kontrollieren und gegebenenfalls mit einem feuchten Tuch und pH-neutralem Reinigungsmittel zu reinigen. Erst nach Trocknung der gereinigten Teile darf das Fenster wieder geschlossen werden.

Um die Oberflächengüte der Beschlagsteile für die zweckentsprechende Nutzung dauerhaft zu erhalten und Beeinträchtigungen zu vermeiden, unbedingt folgende Punkte beachten:

Schutz vor Korrosion:

- Die Beschläge bzw. die Falzräume so belüften, dass sie weder direkter Nässeeinwirkung noch Tauwasserbildung ausgesetzt sind. (Wichtig während der Bauphase!)

Beschlagsteile nur feucht reinigen, dauerhafte Nässe vermeiden!

Schutz vor Verschmutzungen:

- Die Beschläge generell von Ablagerungen (z.B. Salz in Küstennähe) und Verschmutzungen freihalten. Während der Bauphase Verschmutzungen durch Putz, Mörtel oder Ähnliches sofort mit Wasser entfernen.

Beschlags- und Schließteile vor Verunreinigungen schützen (Staub, Schmutz, Farben, etc.)

Schutz vor aggressiven, säurehaltigen Reinigungsmitteln:

- Die Beschläge ausschließlich mit einem weichen, fusselreien Tuch und einem milden, pH-neutralen Reinigungsmittel in verdünnter Form reinigen. Niemals aggressive, säure- oder Lösungsmittelhaltige Reiniger oder Scheuermittel (Scheuerschwämme, Stahlwolle, etc.) verwenden. Diese können zu Schäden an den Beschlägen führen!
- Derart beschädigte Beschläge können zu einer Funktionsbeeinträchtigung und/oder einer Beeinträchtigung der sicherheitsrelevanten Eigenschaften führen und in der Folge kann es zu Verletzungen von Menschen, sowie Beschädigungen anderer Güter kommen.



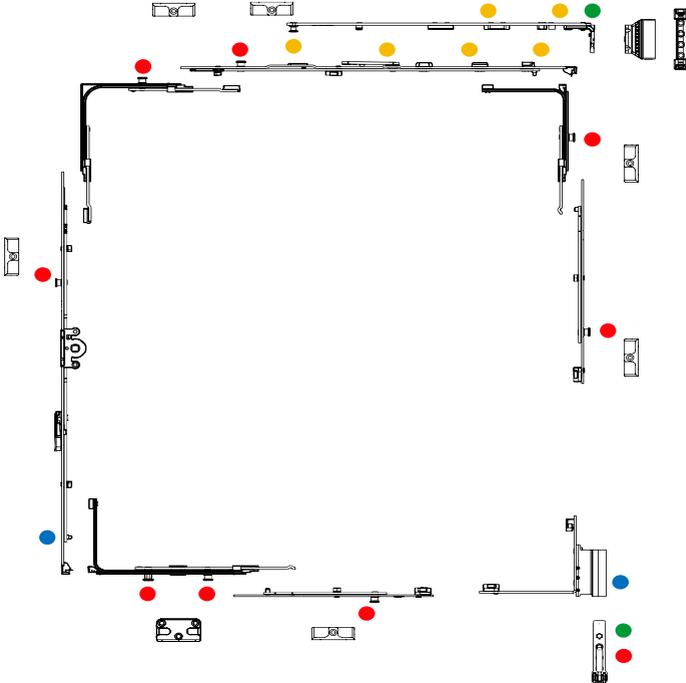
HINWEIS!

Schadhafte bzw. geschädigte Stellen müssen umgehend durch Fachpersonal ausgebessert und instand gesetzt werden!

7.4. Schmierstellen

Für Dreh- und Dreh/Kipp-Fenster

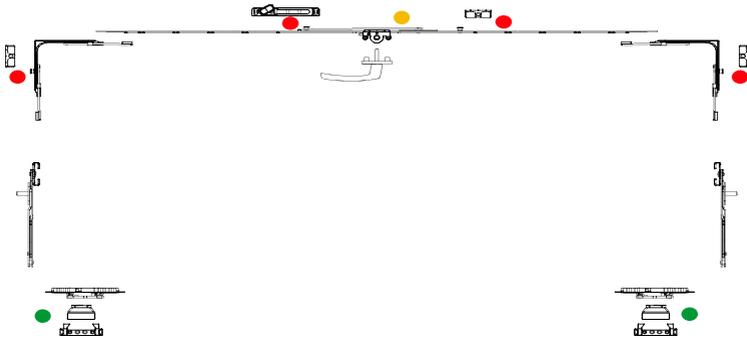
Schmierstellen



- Diese Darstellung ist nur symbolisch. Die Lage und Anzahl der Schmierstellen ist von der tatsächlichen Größe und Ausführung des Fensters abhängig!
- Schmierfette für Beschläge:
Haftschmierstoffe mit PTFE in Sprayform, z.B. OKS 3751 oder gleichwertig (Fa. Habrkorn Art. Nr. 79937)
- Menge des Schmiermittels:
ca. 3 mm³ (~ die Größe eines Stecknadelkopfes)
- Nach dem Schmieren muss der Beschlag mehrmals betätigt werden, um den Schmierstoff zu verteilen.

Für Kipp-Fenster

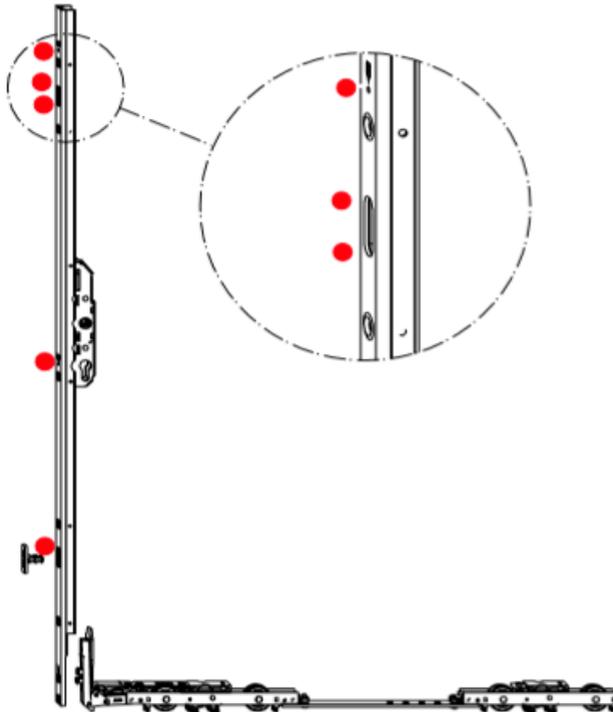
Schmierstellen



- Diese Darstellung ist nur symbolisch. Die Lage und Anzahl der Schmierstellen ist von der tatsächlichen Größe und Ausführung des Fensters abhängig!
- Schmierfette für Beschläge:
Haftschmierstoff mit PTFE in Sprayform, z.B. OKS 3751 oder gleichwertig.
- Nach dem Schmieren muss der Beschlag mehrmals betätigt werden, um den Schmierstoff zu verteilen.

Für Hebeschiebetüren

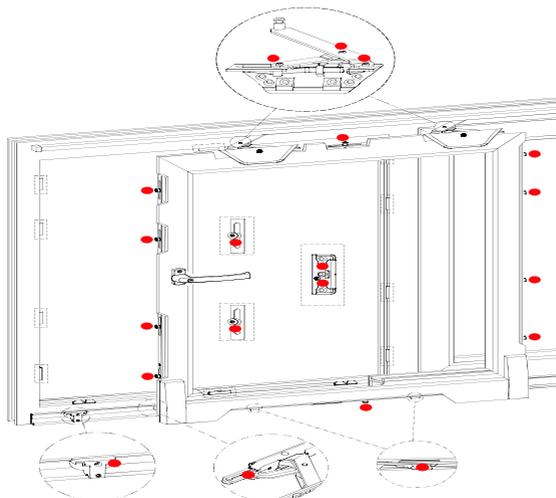
Schmierstellen



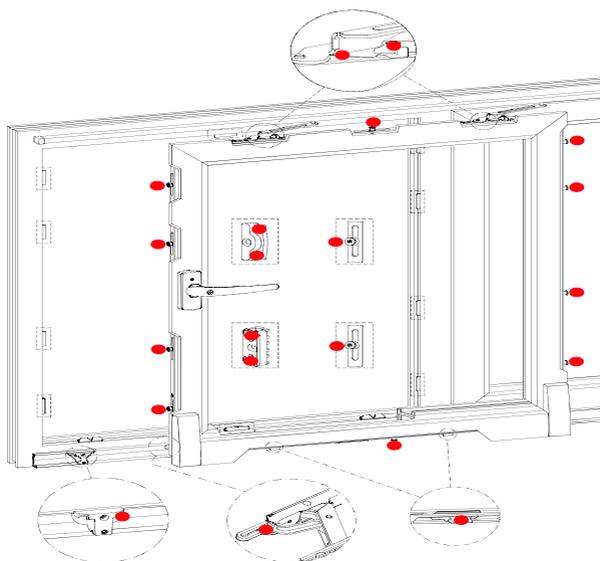
- Diese Darstellung ist nur symbolisch. Die Lage und Anzahl der Schmierstellen (●) ist von der tatsächlichen Größe und Ausführung des Fensters bzw. der Fenstertür abhängig!
- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Hebe-Schiebe-Beschläge sind zu fetten.
- Schmierfette für Beschläge:
Haftschmierstoff mit PTFE in Sprayform, z.B. OKS 3751 oder gleichwertig.
- Nach dem Schmieren muss der Beschlag mehrmals betätigt werden, um den Schmierstoff zu verteilen.

Für Parallelschiebekipptüren

Schmierstellen SKB-SE-Beschlag



Schmierstellen SKB-Z-Beschlag



8. Wartungshinweise der Beschläge

Ihr österreichisches Qualitätsfenster bzw. Ihre Fenstertür ist mit einem hochwertigen und langlebigen Beschlag ausgestattet. Damit dieser auf Jahre hinaus funktionsfähig und sicher bleibt, sind die nachfolgenden Wartungshinweise bzw. die vorgeschriebenen Intervalle zu beachten und einzuhalten.



HINWEIS!

Die Beschläge von Fenstern und Fenstertüren bedürfen neben einer regelmäßigen Reinigung auch einer fachkundigen, systematischen Inspektion und Wartung, um die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

Wir empfehlen daher einen entsprechenden Wartungsvertrag mit dem Hersteller Ihrer Fenster und Fenstertüren abzuschließen.

8.1. Dreh- und Dreh/Kipp-Fenster:

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung **6-12 Monate** nach dem Einbau; danach alle **12 Monate** bei privater Nutzung bzw. alle **6-12 Monate** bei gewerblicher Nutzung (je nach Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Den freien Einbau des Fensters bzw. der Fenstertür und die Leichtigkeit bzw. Lage des Griffes in Schließstellung (exakt senkrecht nach unten) kontrollieren und gegebenenfalls Fenster bzw. Fenstertür vom Fachbetrieb nachjustieren lassen.	✓	✓
Die Bodenfreiheit der Fenstertür speziell bei Bodenschwellensystemen.	✓	✓
Alle Beschlagsteile und Schließteile auf offensichtliche Beschädigungen bzw. Verschleiß (Abrieb) kontrollieren und falls nötig durch Fachbetrieb instand setzen lassen.	✓	✓
Alle beweglichen Beschlagsteile und Schließteile auf Funktion prüfen und schmieren.	✓	✓

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Befestigungsschrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen bzw. ersetzen.	✘	✔
Hebesicherung überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.	✘	✔
Einstellung bzw. Anpressdruck der (Sparlüftungs-) Schere sowie des Ecklagers bzw. des Ecklagerbandes überprüfen.	✘	✔
Anpressdruck der Verschlusszapfen bzw. i.S.-Zapfen überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.	✘	✔

ACHTUNG

X darf AUSSCHLIEßLICH vom FACHBETRIEB durchgeführt werden, KEINESFALLS vom ENDANWENDER!

Aus- und Einhängen des Fensterflügels bzw. der Fenstertür sowie alle Einstellarbeiten am Beschlag dürfen nur vom Fachbetrieb ausgeführt werden! Die Instandhaltung von sicherheitsrelevanten TEilen (Eck- und Scherenlager) darf ebenfalls nur durch einen Fachbetrieb erfolgen!

Der Beschlag Ihres Fensters muss mindestens einmal monatlich betätigt werden, um sogenannten „ruhenden Verschleiß“ vorzubeugen.

8.2. Kipp-Fenster:

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Den freien Einlauf des Fensters und die Leichtgängigkeit bzw. Lage des Griffes in Schließstellung (exakt waagrecht) kontrollieren und gegebenenfalls Kippfenster vom Fachbetrieb nachjustieren lassen.	✓	✓
Alle beweglichen Beschlagsteile und Schließteile auf Funktion prüfen und schmieren.	✓	✓
Alle Beschlagsteile und Schließteile auf offensichtliche Beschädigungen bzw. Verschleiß (Abrieb) kontrollieren und falls nötig durch Fachbetrieb instand setzen lassen.	✓	✓
Fang- und Putzschere auf Beschädigungen bzw. auf Funktion prüfen und schmieren.	✓	✓

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Befestigungsschrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen bzw. ersetzen.	✘	✔
Einstellung bzw. Anpressdruck des Ecklagers bzw. des Ecklagerbandes überprüfen.	✘	✔
Anpressdruck der Verschlusszapfen bzw. i.S.-Zapfen überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.	✘	✔

ACHTUNG

x darf AUSSCHLIEßLICH vom FACHBETRIEB durchgeführt werden, KEINESFALLS vom ENDANWENDER!

Aus- und Einhängen des Fensterflügels bzw. der Fenstertür sowie alle Einstellarbeiten am Beschlag dürfen nur vom Fachbetrieb ausgeführt werden! Die Instandhaltung von sicherheitsrelevanten TEilen (Eck- und Scherenlager) darf ebenfalls nur durch einen Fachbetrieb erfolgen!

Der Beschlag Ihres Fensters muss mindestens einmal monatlich betätigt wrden, um sogenannten „ruhenden Verschleiß“ vorzubeugen.

8.3. Hebeschiebetüren:

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Den freien Lauf des Hebe-Schiebe-Elementes und die Leichtgängigkeit bzw. Lage des Griffes in Schließstellung (exakt senkrecht nach oben) kontrollieren und gegebenenfalls Hebe-Schiebe-Element vom Fachbetrieb nachjustieren lassen.	✓	✓
Alle Beschlagsteile und Schließteile auf offensichtliche Beschädigungen bzw. Verschleiß (Abrieb) kontrollieren und falls nötig, durch Fachbetrieb ersetzen lassen.	✓	✓
Alle beweglichen Beschlagsteile und Schließteile auf Funktion prüfen und schmieren bzw. ölen.	✓	✓

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Befestigungsschrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen bzw. ersetzen.	✗	✓
Einstellung des Anpressdruckes an der Getriebeseite, bei Standard- und Hakengetriebe.	✗	✓

8.4. Parallelschiebekipptüren:

Inspektions- und Überprüfungsintervalle

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung (je nach
 Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Den freien Lauf des Schiebe- Kipp- bzw. Parallelabstell-Elementes und die Leichtgängigkeit bzw. Lage des Griffes in Schließstellung (exakt senkrecht nach oben) kontrollieren und gegebenenfalls Schiebe-Kipp- bzw. Parallelabstell-Element vom Fachbetrieb nachjustieren lassen.	✓	✓
Alle Beschlagsteile und Schließteile auf offensichtliche Beschädigungen bzw. Verschleiß (Abrieb) kontrollieren und falls nötig, durch Fachbetrieb ersetzen lassen.	✓	✓
Alle beweglichen Beschlagsteile und Schließteile auf Funktion prüfen und fetten bzw. ölen.	✓	✓

Nachweisliche Erstüberprüfung
6-12 Monate nach dem Einbau;
 danach alle **12 Monate** bei privater
 Nutzung bzw. alle **6-12 Monate**
 bei gewerblicher Nutzung
 (je nach Intensität der Beanspruchung)

	Endanwender	Fachbetrieb
Befestigungsschrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen bzw. ersetzen.	✗	✓
Einstellung bzw. Anpressdruck der (Sparlüftungs-)Schere	✗	✓
Anpressdruck der Verschlusszapfen bzw. i.S.-Zapfen überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.	✗	✓

9. Allgemeine Warnhinweise



Geöffnete und gekippte Fensterflügel erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Fugendichtheit, Schlagregensicherheit, Schalldämmung, Wärmedämmung und Einbruchschutz.



Nicht ordnungsgemäß versperrte Haustüren (z.B. Verriegelung nur über die Falle) erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Einbruchschutz.



Normales Glas erfüllt keine Anforderungen hinsichtlich erhöhter Bruchgefahr, Personenschutz, Einbruchschutz und Brandschutz.



Sicherheitsrelevante Beschlagsteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. Teile auszutauschen.



Die Einstellarbeiten an den Beschlägen besonders im Bereich der Scheren und Ecklager sowie das Austauschen von Teilen, das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel sollten nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.



Vergewissern Sie sich, dass offene Fensterladenflügel korrekt in den Mauerhaltern fixiert sind. Bei Sturm (Windgeschwindigkeiten über 60 km/h) müssen Fensterläden geschlossen werden. Durch die auftretende Belastung können Beschlagsteile beschädigt oder zerstört werden, dies kann zu Folgeschäden führen.



Zur Vermeidung der Gefahr herunterfallender Rolladenpanzer prüfen Sie regelmäßig die Rollgurte auf Verschleißerscheinungen.



Normales Glas kann leicht brechen. Durch die dabei entstehenden scharfkantigen Bruchkanten und Glassplitter besteht Verletzungsgefahr.



Während der Bauphase wirken vielfältige mechanische, chemische und klimatische Belastungen auf Fenster und Türen. Schützen Sie daher die Bauteile durch Abdecken/Abkleben und sorgen Sie für ausreichende Lüftung zur Abführung der überschüssigen Feuchtigkeit.



Vermeiden Sie die Bildung von zu hoher Luftfeuchte (max. 60 %). Diese führt zu Folgeschäden wie das Aufquellen von Holzteilen, Verformung der Bauteile, Korrosionsschäden an Beschlagsteilen, Schimmelbildung und damit verbunden zu ungesundem Wohnklima.



Estrich- und Verputzarbeiten in/bei geschlossenen Räumen bzw. Fenstern können zu irreparablen Schäden an Fenster und Türen führen.



Verwenden Sie zum Schutz der Oberfläche geeignete Klebebänder. Diese müssen mit Holz-, Kunststoff- und pulverbeschichteten Oberflächen verträglich und UV-Beständig sein. Die Bänder sind möglichst rasch zu entfernen.



Sollten trotz großer Sorgfalt Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach dem Entstehen, mit nicht aggressiven Mitteln (als am besten eignet sich warmes Wasser), rückstandsfrei entfernt werden.



Funktionsbedingte scharfe Kanten können bei unvorsichtigem bzw. unsachgemäßem Umgang mit den Fenster- bzw. Türelementen zu Verletzungen führen. Besonderes dann, wenn sich Personen ganz oder teilweise unter geöffneten Flügel aufhalten.



Türelemente sind mit Drehbänder ausgestattet, welche seitlich in den Flügelüberschlag verschraubt sind. Um diese Elemente vor Beschädigung durch die enormen Kräfte bei Leibungsschlag zu schützen, sind bauseits Türstopper anzubringen. Diverse Drehbegrenzer bzw. Öffnungsbegrenzer stellen keinen ausreichenden Schutz dar.

10. Reinigung, Pflege und Wartung

Unsere Produkte sind wartungsarm, leicht zu reinigen und zu pflegen. Wenn Sie ein paar kleine Hinweise beachten, werden Sie mit Ihren Fenstern immer Freude haben. Zur Erhaltung einer einwandfreien Oberfläche, leichtgäniger Beschläge und gutschließender Dichtungen empfehlen wir folgende Pflege-Tipps zu beachten.

10.1. Allgemeines

Verwenden Sie für die Reinigung keine Mittel mit unbekannter Zusammensetzung.

Sollten Sie sich über die Wirkung des Reinigers unklar sein, dann probieren Sie es am besten mit einer Testreinigung an einer optisch unbedenklichen, verdeckt liegenden Stelle Ihres Fensters aus.

Außenliegende Bauteile sind nicht nur der Witterung ausgesetzt, sondern auch verstärkt beansprucht durch Rauch, Industrieabgase und aggressiven Flugstaub. Ablagerungen dieser Stoffe können in Verbindung mit Regen- und Tauwasser die Oberfläche verätzen und das dekorative Aussehen beeinträchtigen bzw. zu einer schnelleren Abwitterung führen.

Wir empfehlen eine regelmäßige Reinigung der außenliegenden Teile um ein mögliches Festsetzen von Ablagerungen zu vermeiden. Je früher Verschmutzungen von Profilen entfernt werden, desto einfacher ist deren Reinigung.

10.2. Pflege eloxierter und pulverbeschichteter Oberflächen außenliegender Aluminiumbauteile

Das Eloxieren und Pulverbeschichten gilt als besonders widerstandsfähige und dekorative Veredelung von Aluminiumbauteilen. Um das dekorative Erscheinungsbild solcher Bauteile über Jahrzehnte zu erhalten, benötigen die Oberflächen unbedingt regelmäßige Pflege in Form von ein- bis zweimaliger Reinigung pro Jahr.

10.3. Reinigung eloxierter Aluminiumoberflächen

Die Reinigung der Oberflächen darf nicht unter direkter Sonneneinstrahlung erfolgen, die Oberflächentemperatur sollte maximal 25 ° C betragen.

Verwenden Sie ausschließlich pH-neutrale Reinigungsmittel, die nicht kratzen oder scheuern. Für die Pflege eloxierter Oberflächen stehen schmutz- oder belagsabweisende Pasten zur Verfügung. Darüber hinaus empfehlen wir eine Nachbehandlung mit Konservierungsmitteln, die einen wasserabweisenden Film hinterlassen.

Hartnäckige Verschmutzungen wie Teer, Lack oder ähnliche Verbindungen können Sie auch mit Lösungsmitteln - z.B. TRI, Benzin oder Nitro - entfernen.

Beachten Sie dabei die für das jeweilige Mittel gültigen Sicherheits- und Anwendungshinweise, um Dichtungen oder andere lackierte Oberflächen nicht zu beeinträchtigen.

10.4. Pflege der Holzoberflächen - Wartungstipps für langlebige Schönheit

Holzfenster werden mit fertiger Oberflächenbehandlung-Ausführung ausgeliefert. Holzelemente mit fertiger Oberflächenbehandlung werden im Tauch- oder Spritzverfahren mit wasserverdünnbaren Beschichtungssystemen behandelt.

Die Wartungsintervalle sind sehr stark vom Farbton und der Einbau- bzw. Bewitterungssituation abhängig.

Grundsätzlich empfehlen wir eine vorbeugende Pflege speziell der Außenoberfläche, da diese wesentlich einfacher und kostengünstiger verläuft als eine komplette Oberflächenanierung. Zur vorbeugenden Pflege der Holzoberflächen eignet sich besonders das „Adler Pflegeset für Holzfenster“, welches Sie im qualifizierten Farbenfachhandel oder bei unseren Partnern erhalten. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass dieses Pflegeset nur zur vorbeugenden Pflege der Holzoberflächen und nicht zur Renovierung bereits bestehender Holzschäden zu verwenden ist.

Wir empfehlen, vor allem stark bewitterte Holzelemente ein- bis zweimal jährlich mit dem Pflegeset zu behandeln.

10.5. Wann soll man Holzfenster streichen?

Aufgrund der unterschiedlichen Einbausituationen gibt es keine allgemein gültigen Zeitintervalle für einen Pflegeanstrich. Fenster sollten Sie dann streichen, wenn der Glanz der Oberfläche deutlich abnimmt bzw. kleine Risse oder Beschädigungen aufweisen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, je heller der Farbton, desto häufiger die Pflegeintervalle. Bei einem mittleren Brauntönen und durchschnittlicher Bewitterungssituation kann mit Pflegeintervallen von ca. 3 Jahren gerechnet werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig (am Besten beim Fensterputzen) Ihre Holzoberflächen auf etwaige Beschädigungen wie zum Beispiel Kratzer, Druckstellen oder Beschädigungen durch Hagelschäden. Diese Verletzungen der Oberfläche führen zu einer starken Durchfeuchtung der obersten Holzschichten und zum Abplatzen des Oberflächenfilms. Derartige Beschädigungen müssen kurzfristig mit einem Pflegeanstrich versehen werden.

Wie soll man Holzfenster streichen?

Wir empfehlen nach folgenden Schritten vorzugehen:

1. Die Fenster reinigen.
2. Die Rahmenteile im Außenbereich mit feinem Schleifpapier, Korn 240 an schleifen.
3. Den Schleifstaub mit einem Tuch entfernen.
4. Mit wasserverdünnter Dickschichtlasur 1 bis 2 Mal streichen.

Wichtig: Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Lasuren und vermeiden Sie es, über Dichtungen oder Silikon zu streichen. Um besonders saubere Oberflächen zu erhalten, benutzen Sie bitte nur hochwertige Acrylpinsel.

Speziell bei dunklen Farbtönen ist Harzaustritt von Harzgallen aber auch von den Holzporen möglich.

Reklamationen aufgrund dieser, auch in den Normen beschriebenen, natürlichen Eigenschaft von Nadelhölzern können wir nicht anerkennen. In der kalten Jahreszeit lassen sich solche Harzperlen vorsichtig abschaben.

Sollte aufgrund zu langer Pflegeintervalle die gesamte Schichtstärke abgebaut worden sein (das heißt, blankes verfärbtes Holz ist bereits sichtbar) gestaltet sich die Renovierung wesentlich aufwendiger.

Sämtliche losen Lackteile müssen entfernt werden. Vergrautes Holz muss abgeschliffen, die blanken Holzteile müssen imprägniert werden. Anschließend drei mal mit Dickschichtlasur streichen. Die Originalfarbtöne erhalten Sie im qualifizierten Fachhandel.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

10.6. Holzoberflächen im Innenbereich

Für die Reinigung von Holzoberflächen im Innenbereich verwenden Sie am besten milde Reinigungsmittel wie verdünnte Spülmittel oder Seifenlaugen.

Da die Oberfläche im Innenbereich keiner Abwitterung und keinem Verschleiß durch Regen und Sonnenlicht unterliegen, ist ein Streichen nicht erforderlich.

Vermeiden Sie scheuernde, ätzende und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich weiche Putztücher, um die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen.

Fensterreiniger enthalten Alkohol und Salmiak. Diese Mittel sind zum Reinigen der Glasscheiben als auch zur Reinigung der Holz-Rahmenprofile gut geeignet.

Trocknen Sie die Holzprofile nach der Reinigung mit einem trockenen, weichen Lappen sauber ab, weil ein zu langes Einwirken von Alkohol die Lackoberfläche aufweichen kann.

10.7. Besondere Warnhinweise für Holzelemente

Der natürliche Werkstoff Holz hat immer das Bestreben, sich seiner Umgebungsfeuchtigkeit anzupassen. Dieser Vorgang ist während der gesamten Lebensdauer vom lebenden Baum bis zum verarbeitenden Holzbauteil gleich.

Schützen Sie Ihr Fenster vor allem während der Bauphase vor hoher Baufeuchtigkeit, besonders bei Winterbaustellen, wo große Mengen an Wasser durch Verputz- und Estricharbeiten in geschlossenen Bauwerken vorkommen.

Sorgen Sie für ausreichende Lüftung während der Bauphase. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum können durch das Aufquellen der Holzprofile schwere Schäden an den Eckverbindungen und an der Oberfläche entstehen.

10.8. Imprägnierte Holzoberflächen

Diese Holzoberflächen sind noch keine fertig behandelten Oberflächen für den Außenbereich, werden ohne Zwischenschliff geliefert und sind daher leicht rau. Um einen Schutz gegen Sonnenlicht und Witterungseinflüsse zu erreichen, muss unverzüglich nach Einbau zwischengeschliffen und mit geeigneten Anstrichen

überstrichen werden, damit es nicht zu Abwitterungen, Vergrauungen, Befall mit holzfärbenden Pilzen und in weiterer Folge Zerstörungen der Holzoberflächen kommt. Durch die geringere Schichtstärke der Oberfläche muss hier besonders darauf geachtet werden, dass die Elemente nicht einer zu hohen Baufeuchte ausgesetzt werden.

10.9. Geölte Holzoberflächen (Lärche geölt)

Eine geölte Oberfläche ist keine „Dickschichtlasur“ und entspricht nicht den Anforderungen an fertig endbehandelte Oberflächen nach ÖNORM B 3803 und ist daher witterungsseitig 1x pro Jahr mit ADLER Naturnah-Harzöl oder ADLER Aquawood-Lärchenöl tauchfertig nachzubehandeln. Wir empfehlen geölte Oberflächen nicht mit Klebebändern abzukleben, sondern zum Einputzen geeignete Kunststoff-Putzanschluss Profile zu verwenden. Weiters ist besonders darauf zu achten, dass die Elemente nicht einer zu hohen Baufeuchte ausgesetzt werden.

10.10. Reinigung und Pflege von Kunststoffoberflächen

Verwenden Sie zur Reinigung dieser Oberflächen generell nur milde Haushaltsreiniger ohne aggressive Inhaltsstoffe (kein Alkohol, kein Salmiak, keine scheuernden Mittel) sowie weiche Reinigungstücher. Wir empfehlen regelmäßige, dem Verschmutzungsgrad angepasste, Reinigung. Sowohl für die Reinigung von weißen als auch von, mit Decorfolie beschichtete Fenster- und Türprofile gibt es bei WKF und seinen Partnern Pflege-Sets mit dem optimalen Reiniger.

Konservieren von folienbeschichteten Kunststoff-Oberflächen empfehlen wir Artrepar-Pflegeset-Polier Wachs für sämtliche Folien beschichteter Kunststofffenster zur jährlichen Konservierung und UV Schutz (langjährige Farberhaltung).

10.11. Pflege und Kontrolle der Dichtungen

Sämtliche Dichtungsprofile (ausgenommen Silikon) müssen mindestens einmal jährlich zur Funktionserhaltung gereinigt und gefettet werden.

Hierfür empfehlen wir einen Gummipflegestift. Dieser erhält die Geschmeidigkeit der Dichtung.

Bei der Kontrolle der Dichtungen ist eine der einfachsten und effektivsten Maßnahmen, gelockerte oder sogar schon durch die tägliche Abnutzung herausgelöste Dichtungsbänder zwischen Blend- und Flügelrahmen wieder in die jeweilige Nut hineinzudrücken. Bereits verlorengegangene Dichtungsbänder sollten umgehend ersetzt werden, um Schäden durch eindringenden Wind und eindringende Feuchtigkeit zu vermeiden. Zu beachten ist dabei, dass die neuen Dichtungsbänder aus einem geeigneten Material bestehen, lückenlos über die gesamte Nut laufen und in einer Ebene liegen, um Passungenauigkeiten zwischen dem Blend- und Flügelrahmen zu vermeiden.

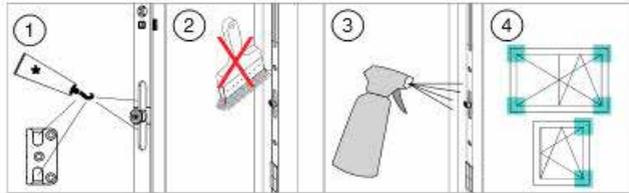
Diese Wartungsmaßnahme an Fenstern und Türen kann auch von Nutzern/Bauherren mit nur geringen Fachkenntnissen durchgeführt werden.

10.12. Pflege der Beschläge

Um die Funktion der Beschläge für Fenster und Fenstertüren zu erhalten, sind alle Beschlagsteile regelmäßig (mindestens jährlich) auf den festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren.

Durch Baukörperbewegungen und normalen Gebrauch wird mit der Zeit ein Nachjustieren der Beschläge erforderlich. Dies ist nicht Bestandteil der Gewährleistung und kann im Zuge der regelmäßigen Beschlagspflege durchgeführt werden.

Fenster und Fenstertüren

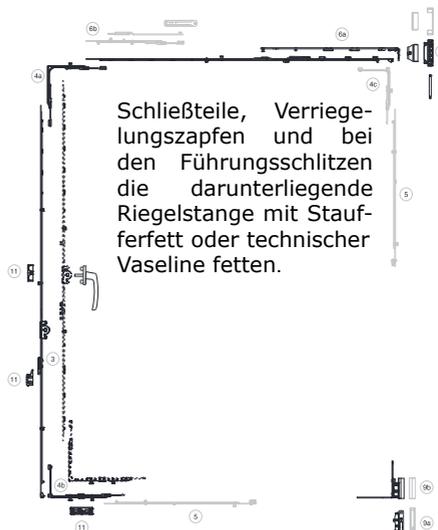


- 1) Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge fetten.



Keine Schmieröle, Rostlöser, Silikonsprays usw. verwenden!
Schmierung grundsätzlich nur mit Schmierfett oder technischer Vaseline!

- 2) Beschläge nicht überstreichen!
- 3) Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagsteile nicht beeinträchtigen!
- 4) Sicherheitsrelevante Beschlagsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß kontrollieren!



Fenster und Fenstertürbeschläge in Edelstahl

Obwohl Edelstahl mit den gängigen Baustoffbezeichnungen V2A und V4A als korrosionsbeständig gilt, kann sich an der Oberfläche von Fenster- und Türbeschlägen sogenannter Flugrost bilden.

Dazu ist auszuführen, dass bei Edelstahl - in Abhängigkeit von den Legierungszusätzen wie Chrom, Nickel, Molybdän, Mangan und Kupfer - die Korrosionsbeständigkeit höher oder niedriger ist. Diese Korrosionsbeständigkeit äußert sich darin, dass an der Oberfläche eine Passivschicht gebildet wird, die wie ein undurchdringlicher Schutzfilm das eigentliche Material schützt. Bei Beschädigungen z.B. durch Kratzer o.ä. kann diese Schicht kurzzeitig durchlässig werden, baut sich jedoch unter Einfluss von Sauerstoff chemisch selbstständig wieder auf.

Flugrost ist in der Regel lediglich eine Beeinträchtigung der Optik und mit herkömmlichen Putz- bzw. Polierhaushaltsstoffen unproblematisch zu entfernen. Typische Inhaltsstoffe von diesen Mitteln sind nichtionische Tenside, aliphatische Kohlenwasserstoffe sowie Polierpigmente und Öle.

10.13. Allgemeine Reinigung und Pflege von Glas

Für die regelmäßige Glasreinigung verwenden Sie am besten handelsübliche Glasreiniger. Hartnäckige Verschmutzungen mit Spiritus, Aceton oder Waschbenzin entfernen. Anschließend im Nassverfahren nachreinigen.

Nie mit harten Gegenständen wie Klingen, Stahlwolle usw. abschaben. Etiketten am Glas sofort nach dem Fenstereinbau entfernen.

Keine alkalischen Waschlauge oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden!



Die Glasoberfläche ist vor Mörtelspritzern, Zementschlämme, Funkenflug bzw. Schweißperlen durch eine Trennscheibe zu schützen.

ACHTUNG: Intensives Reinigen (Reiben) der Glasabdichtung (Silikon) unbedingt vermeiden!

Durch Verletzung der Silikonoberfläche werden fetthaltige Stoffe frei, welche auf der Glasoberfläche zu Schlierenbildung führen!

Glasetiketten und Klebebänder können sofort nach Lieferung problemlos und rückstandsfrei abgezogen werden.

Wird dies verabsäumt können die entstehenden Kleberrückstände wie auch Farb- oder Teerspritzer auf der Glasfläche bei gereinigter Scheibe mit Spiritus, Aceton oder Waschbenzin und weichem Tuch entfernt werden. **VORSICHT!** Diese Mittel nicht auf Rahmenteile, Silikon oder Glasdichtung bringen.

10.14 Pflegehinweise für Ornamentverglasungen



Satinato-Glas

Dieses Glas ist durch die einseitig aufgeraute Oberfläche empfindlicher als normales Klarglas. Reinigen Sie es daher mit einem weichen Tuch und vermeiden Sie grobe Schwämme oder spitze Gegenstände.



Bleidekorverglasungen

Reinigen Sie Ihre Bleidekorverglasung nicht zu nass, verwenden Sie ein weiches Tuch und übliche Glasputzmittel. Vermeiden Sie raue und grobe Putzgegenstände vor allem im Bereich der Farbdekorflächen.



Rillenschliffe

Rillenschliffgläser lassen sich problemlos reinigen. Sollten Sie einen Rillenschliff mit Farbeinlage oder Sandstrahleinlage gewählt haben, reinigen Sie diesen Teil bitte vorsichtig mit einem weichen Tuch.



Sandstrahlgläser

Sandstrahlgläser sind problemlos und mit üblichen Glasputzmitteln zu reinigen. Es ist nur zu beachten, dass der sandgestrahlte, aufgeraute Teil etwas empfindlicher gegen Schmutz ist und am besten mit einem weichen, fusselreifen Tuch gereinigt werden sollte.

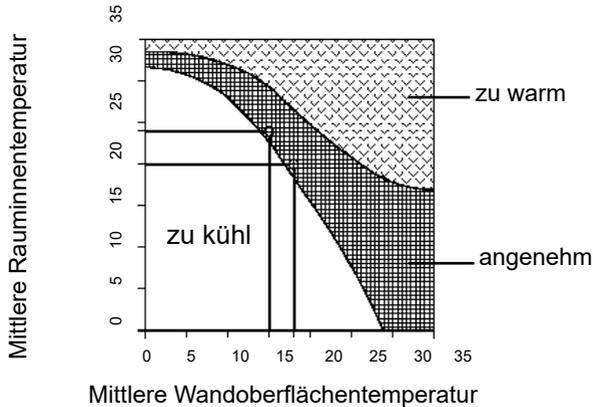


Schmelzglas

Dieses Glas ist problemlos und unempfindlich in der Reinigung. Pflegen Sie es mit üblichen Reinigungsmitteln.

11. Behaglichkeit

Nicht allein die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit bestimmen das Behaglichkeitsgefühl in einem Raum. Auch die Luftbewegungen und der Temperaturunterschied zwischen Wände und Raumluft tragen maßgeblich dazu bei.



Beispiel: Bei einer Wandoberfläche von 18° C und einer Raumtemperatur von 20 ° C fühlt sich der Mensch behaglicher als bei einer Wandoberfläche von 15 ° C und einer Raumtemperatur von 24 ° C. Die Absenkung der Raumtemperatur von 1 ° C bringt bis zu 7 % Heizkostensparnis.

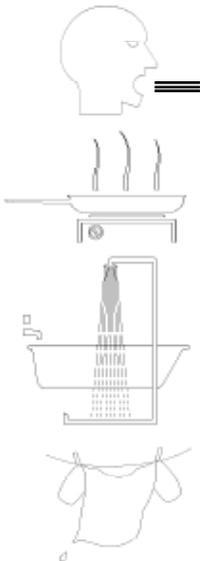
In Räumen mit relativ großen Temperaturunterschieden zwischen Wänden und Raumluft, kühlt die aufsteigende warme Luft an den Wänden ab und sinkt zu Boden. Diese dauernde Luftbewegung vermittelt den Eindruck, dass es „zieht“. Während der Heizperiode sollte man deshalb darauf achten, dass „Wärmespeicher“ wie Wände, Boden, Möbel etc. niemals zu stark abkühlen.

12. Lüftung

Bei den im Wohnraum üblichen Raumlufttemperaturen empfindet man eine Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 70 % als angenehm.

Feuchtigkeit entsteht in jedem Wohnraum und kann folgende Werte erreichen.

Wieviel Wasserdampf anfallen kann, zeigt folgende Aufstellung.



- 1.) Atemluft
täglich 1 - 2 Liter Wasser
- 2.) Kochen
täglich bis zu 2 Liter Wasser im
4-Personenhaushalt.
- 3.) Baden, Waschen, Wäsche,
Blumengießen täglich bis zu
3 Liter Wasser im 4-Personen-
haushalt.
- 4.) Die Feuchtigkeit steigt noch weiter
an, wenn in der Wohnung Wäsche
getrocknet wird.

Bei einem 3-Personenhaushalt ergeben sich also pro Monat ca. 180 Liter, das entspricht mehr als einer Badewanne voll Wasser. Bei ungenügender Frischluftzufuhr durch Lüften steigt der Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft an, was wiederum zur Kondensatbildung und damit verbunden zur Schimmelbildung führen kann.

Lüften - aber richtig!

Unsere Fenster weisen eine hohe Wärmedämmung und hohe Dichtheit auf. Das vermeidet lästige Zugluft, spart Heizenergie und hält störenden Lärm ab. Das bedingt aber auch bewussteres Lüften.

Der richtigen Lüftung kommt entscheidende Bedeutung zu. Sie dient der ständigen Sauerstoffzufuhr für die Atemluft und dem Abtransport von Verunreinigungen, die sich bei ungenügender Lüftung in der Raumluft ansammeln.

Darüber hinaus vermeiden Sie mit richtiger Lüftung die Kondensatbildung und damit auch die Gefahr von Schimmelpilzbildung.

Welche Lüftungsarten gibt es?



Es empfiehlt sich also, mehrmals pro Tag eine 5-minütige Stoßlüftung durchzuführen. Am wirksamsten mit Durchzug durch gegenüberliegende geöffnete Fenster. Eine mehrmals täglich vorgenommene Stoßlüftung bringt den gewünschten Luftaustausch, beeinträchtigt jedoch nicht das behagliche Raumklima. Die Raumtemperatur sinkt zwar für einige Minuten ab, die „Wärmespeicher“ Wand und Möbel können in dieser Zeit jedoch nicht abkühlen. Die frische Luft erwärmt sich im Raum wieder sehr rasch, der Energieverlust ist minimal.

Was muss ich beachten:

Der Luftaustausch über die Fugen geschlossener Fenster ist für eine ausreichende Feuchtigkeitsabfuhr und den hygienisch Zuluftbedarf nicht ausreichend.

In Räumen mit offenen Feuerstellen (Durchlauferhitzer, offener Kamin, Ölofen, Gasherd etc.) muss eine dauernde Luftzufuhr gewährleistet sein.

Bei extremen Beanspruchungen wie z.B. bei Feuchträumen, Hallenbädern oder bei Räumen mit chemischer Belastungen, sind möglicherweise dafür ausgelegte Heiz- und Belüftungssysteme erforderlich.

13. Garantien

Nachfolgende Garantieleistungen werden dem Endkunden (Letztverbraucher) von WKFenster gewährt:

5 Jahre Garantie gegen Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern. Für allgemeine visuelle Prüfungen von Isolierglas aus Spiegelglas gilt die Richtlinie des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerkes Hadamar oder Ö-Norm B3738. Ausgenommen sind beiderseitige Anläufe bei Einfachscheiben bzw. bei Isoliergläsern auf der Raum- und/oder Witterungsseite. Diese Anläufe sind physikalischer Natur und können unter gewissen klimatischen Bedingungen auftreten.

5 Jahre Garantie bei PVD-beschichteten Haustür-Griffen gegen Korrosion, wenn keine mechanische Beschädigungen vorhanden sind.

3 Jahre Garantie auf Holzoberflächen und Lasuren unter der Bedingung, dass die Wartung und Pflegehinweise gemäß Punkt 4 (Reinigung, Pflege und Wartung) eingehalten werden.

3 Jahre Garantie gegen Verfärbung und Rissbildung von Oberflächen eloxierter oder pulverbeschichteter Profile aus Aluminium. Mindestmaß ist der nach DIN 67530 ermittelte Glanzgrad, der mindestens 30 % des ursprünglichen Wertes beträgt. Ausgenommen von der Oberflächengarantie sind Korrosionen, die durch Umwelteinflüsse (Filiformkorrosion) entstehen.

3 Jahre Garantie gegen Verfärbung und Rissbildung von Oberflächen bei Rollladenprofilen aus Kunststoff. Vergleichsbasis ist das Prüfverfahren nach DIN 53387 (XENON-Test, künstliche Bewitterung), wobei maximal die Stufe 3 des Graumaßstabes DIN 54001 zulässig ist.

3 Jahre Garantie auf die Funktion des Fenster- bzw. Türbeschlages unter Einhaltung der Wartungsrichtlinien.

13.1. Allgemeine Hinweise

Mängel welcher Art immer sind nach Erhalt der Ware unverzüglich bei Ihrem Fenster-Partner zu melden.

Alle gelieferten Waren sind beim Erhalt eingehend zu untersuchen. Bei Mängeln, welcher Art auch immer, ist eine Weiterverarbeitung erst nach vorheriger schriftlicher Verständigung an den Fenster-Partner und nach dessen ausdrücklicher Zustimmung zum weiteren Einbau zulässig.

Die Garantieleistungen entfallen, wenn Oberflächenschäden vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt oder durch Vernachlässigung der erforderlichen Pflege verursacht wurden. Die Garantieleistungen entfallen ferner, wenn Schäden bzw. Funktionsstörungen die durch unsachgemäße Montage oder durch andere Baukörperteile (z.B. Dachstuhl, Baukörperenkung) verursacht wurden.

Garantieansprüche sind vom Letztkunden - bei sonstigem Ausschluss - unverzüglich, längstens jedoch innerhalb der, im Garantiezertifikat genannten Fristen einlangend, geltend zu machen. Die Geltendmachung hat primär bei jenem Fenster-Partner zu erfolgen, welcher die Ware an den Kunden ausgeliefert hat. Ist letzteres nicht möglich, ist der Garantieanspruch bei der Fenster-Verkaufsniederlassung in den jeweiligen Ländern einzubringen.

Garantieansprüche sind schriftlich zu erheben.

Festgehalten wird, dass die Garantie für die Funktionstüchtigkeit des Produktes zwingend voraussetzt, dass unsere Garantie- und Wartungsrichtlinien vollständig eingehalten wurden und insbesondere Einbau und Montage absolut fach- und sachgerecht erfolgt sind.

Die im Garantiezertifikat angeführten Fristen beginnen bei Kauf- / Werkverträgen grundsätzlich mit jenem Datum zu welchem Ihr Fensterpartner die Ware ausgeliefert hat. Wird die Montage durch einen autorisierten Partner durchgeführt, beginnt die Garantiefrist ausnahmsweise mit Beendigung der Montagearbeiten (laut den Geschäftsaufzeichnungen des Partners).

In der Garantie sind die anfallenden Fahrzeiten, Material- und Arbeitskosten sowie sonstige Nebenkosten umfasst. Die Garantie besteht nach ausschließlicher Wahl Ihres Fachhändlers im kompletten oder teilweisen Austausch des Produktes oder in der Erbringung von Aus- oder Verbesserungsarbeiten.

Darüber hinausgehende Folgeschäden und Aufwendungen sind nicht Gegenstand der Garantie (z.B. vom Kunden angebrachte Beschriftungen am in Garantie auszutauschenden Glaselement sind nicht ersatzfähig; ebenso wird kein Ersatz der von den Garantiarbeiten betroffenen Räumlichkeiten etc. geleistet). Die Garantieleistungen erfolgen frei Haus.

Die Garantien erstrecken sich nicht auf Veränderungen des Erscheinungsbildes der Oberfläche infolge von Verschmutzungen und gelten nur für unsere Produkte, die an Endkunden im Europäischen Wirtschaftsraum geliefert wurden. Eigenschaften die nicht durch unsere Garantien abgedeckt sind, unterliegen der gesetzlichen Gewährleistung.

Bei Abverkaufselementen, welche auf der Rechnung als solche gekennzeichnet sind, entfallen die Garantieleistungen zur Gänze.

13.2. Hinweis zur Montage

Alle Beschlagsvarianten sind für „Feineinstellung“ ausgerüstet. Diese Feineinstellung ist als Teil der Montageleistung von der Montagefirma durchzuführen. Die Montage- und Einstellrichtlinien sind in jedem Falle, insbesondere bei Selbstmontage, einzuhalten.

Spätere notwendige Einstellarbeiten, Wartungen oder Produktveränderungen müssen in Rechnung gestellt werden.

Montagemängel und alle hieraus resultierenden Fehlfunktionen sind ausschließlich von der betreffenden Montagefirma zu vertreten und fallen nicht in unsere Garantien.

13.3. Technische Grenzen der Garantie

Die Garantie gilt, sofern die in den einschlägigen technischen Normen und Standards üblichen Belastungen nicht überschritten werden. Bei unüblichem Produkteinsatz oder -verwendung entfällt die Garantie zur Gänze.

Die obigen Garantieleistungen beziehen sich ausschließlich auf das jeweilige Einzelelement. Werden zwei oder mehrere Einzelelemente zu durchgehenden Fenster-/Türflächen verbunden, bedarf dies einer gesonderten Zustimmung Ihres Fensterpartners. Ungeachtet dessen entfällt jedoch jeglicher Garantieanspruch dann, wenn die Verbindung einzelner Elemente nicht fach- und sachgerecht erfolgt ist bzw. nicht dem techn. Standard entspricht.

Oberflächenschäden, verursacht durch aggressive bzw. scheuernde Reinigungsmittel sind aus der Garantieleistung ausgenommen. Wir empfehlen die regelmäßige Reinigung mit dem Adler-Pflegeset.

Verfärbungen, hervorgerufen durch chemische Reaktionen (z.B. durch Zinkpartikeln, Ausschwemmungen von Eternitfassaden, Eternitfensterbänke) auf pulverbeschichteten bzw. eloxierten Oberflächen sind nicht Gegenstand der Garantie.

Bei Holzelementen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass scharfe Reinigungsmittel (salmiakhaltige, alkoholhaltige, sowie ätzende und scheuernde Reinigungsmittel) die Holzoberfläche schädigen. Holzelemente sind regelmäßig auf Beschädigungen (Hagelschäden, natürliche Holzrisse, Kratzer, etc.) zu kontrollieren und gegebenenfalls kurzfristig laut Wartungshinweisen auszubessern.

Die Oberflächengarantie gilt nicht für Montagematerial.

13.4. Anlaufen von Glasoberflächen

Unter bestimmten Voraussetzungen kann bei Isolierglas an den äußeren Glasoberflächen auf der Raum- oder Witterungsseite Tauwasser (Anlauf) auftreten. Bei Isolierglas mit besonders hoher Wärmedämmung kann sich auch vorübergehend auf der witterungsseitigen Glasoberfläche Tauwasser bilden, wenn die Außenfeuchtigkeit (relative Luftfeuchtigkeit außen) sehr hoch und die Lufttemperatur höher als die Temperatur der Scheibenoberfläche ist.

Bei sehr extremen Temperaturunterschieden ist ein Vereisen ebenfalls nicht auszuschließen. Abhilfe schafft man durch Abschattung (z.B. mit Rolläden, Dachvorbauten usw.) der Fenster- und Türelemente.

Tauwasserbildung an raumseitigen Glasoberflächen

In einem 4-Personen-Haushalt fallen ca. 10 l Wasserdampf täglich an, die die Raumluft nicht aufnehmen kann. Daher kommt es unter folgenden Bedingungen zur Tauwasserbildung an raumseitigen Flächen Ihrer Fenster:

- a) Warme, feuchte Raumluft kühlt plötzlich an einer kälteren Oberfläche ab, kann daher weniger Feuchtigkeit binden, Tauwasser wird abgegeben und setzt sich ab.
- b) Relativ kalte Luft wird mit Feuchtigkeit angereichert. Dies tritt besonders häufig in Küchen, Nassräumen und Schlafzimmern auf. In diesen Bereichen kommt es innerhalb kurzer Zeit zu dem lästigen Beschlag, wenn die zugeführte Feuchtigkeit von der Raumluft nicht mehr gebunden werden kann und sich daher als Tauwasser absetzt. Es geht also darum, die relative Luftfeuchtigkeit in Fenster Nähe auf mindestens 50 % abzusenken.

Dazu gibt es 3 Möglichkeiten:

1. Der Raumluft weniger Feuchtigkeit zuführen: Kurzfristig freigesetzte große Wasserdampfmengen (Duschen, Kochen) sofort nach außen ableiten und nicht durch geöffnete Türen in der gesamten Wohnung zu verteilen.
2. Mehr Feuchtigkeit abführen: Mehrmals täglich völliger Luftaustausch in allen Räumen durch 5 - 10 Minuten langes Durchlüften (Stoßlüften): in Aufenthaltsräumen am Abend vor dem Zubettgehen, in Schlafräumen morgens nach dem Aufstehen.
3. Bessere Luftzirkulation in der Fensternische: Warmluftzirkulation in der Glasscheibe hin ermöglichen (Küchenarbeitsplatten, Heizkörperabdeckungen, Vorhänge, Blumentöpfe, etc. behindern die Luftzirkulation)
4. Wenn vorhanden: außenliegenden Sonnenschutz nachts schließen.

Beachten Sie, dass nicht wir als Fensterlieferant, sondern nur Sie als Konsument Ihr Wohnklima beeinflussen und damit eine Verbesserung der Kondenswasserbildung an der Raumseite herbeirufen können!

Tauwasserbildung an witterungsseitigen Glasoberflächen

Aufgrund der zuvor genannten physikalischen Naturgesetze kommt es unter folgenden Bedingungen zur Tauwasserbildung auf der außenseitigen Isolierglasoberfläche: Besonders im Frühling und im Herbst erfolgt über Nacht eine starke Abkühlung der Außenluft. Durch die gute Wärmedämmung moderner Isoliergläser gelangt in der Scheibenmitte kaum Wärme aus der Raumseite zur äußeren Isolierglasscheibe, wodurch diese über Nacht ebenfalls stark abkühlt. Wenn sich am folgenden Tag die Außenluft z.B. durch Sonneneinstrahlung schnell stark erwärmt und von der Umgebung Feuchtigkeit aufnimmt, die äußere Isolierglasscheibe jedoch noch kalt ist (besonders wenn sie keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt und windgeschützt ist), tritt der sogenannte „Bierflascheneffekt“ auf: die warme Außenluft kühlt an der Scheibenaußenoberfläche ab, kann daher weniger Feuchtigkeit binden, Tauwasser wird abgegeben und setzt sich ab. („Bierflascheneffekt“ deshalb weil dieser Effekt auch beim Herausnehmen einer kalten Bierflasche aus den Kühlschränken zu beobachten ist).

Mit der Zeit erwärmt sich auch die Außenscheibe, der Tauwasserbeschlag verschwindet. Physikalische Naturgesetze können nicht aufgehoben, Temperatur und Luftfeuchtigkeit an der Außenseite nicht beeinflusst werden. Die einzige Möglichkeit ist, wenn vorhanden, außenseitigen Sonnenschutz nachts zu schließen, damit die Außenscheibe weniger abkühlt. Ansonsten ist die Tauwasserbildung an außenliegenden Isolierglasoberflächen nicht zu vermeiden und die kurzfristige Beeinträchtigung der Durchsicht in der Übergangszeit als Folge verbesserter Wärmedämmung am Glas in Kauf zu nehmen.

13.5. Schimmelpilzbefall auf Dichtstoffen

Ein immer wieder auftretendes Ärgernis ist der Schimmelpilzbefall auf elastischen Dichtstoffen. Schimmelpilzbefall auf Dichtstoffen erkennt man an überwiegend dunklen Flecken auf der Dichtstoffoberfläche. Die Flecken sind meist schwarz (wie bei den bekannten Schimmelpilz „Aspergillus Niger“), sie können aber auch farbig sein, z.B. bräunlich, gelblich, violett, rot und rosa.

Eine große Gruppe der Mikroorganismen sind Pilze. Es gibt schätzungsweise an die 250.000 verschiedenen Pilzarten, von denen ungefähr 50.000 zu der Unterart der Schimmelpilze gehören.

Die Ursachen für Schimmelpilzbefall sind:

- 1) Hohe Luftfeuchtigkeit bei gleichzeitiger schlechter Durchlüftung z.B. in Küchen, Bädern, Duschen, etc.
- 2) Organische Rückstände: z.B. Ablagerung von Körperpflegemitteln, wie Seife, Duschgel, etc.
- 3) Wärme: Da die elastische Silikonfuge eine geringe Wärmeleitfähigkeit besitzt ist sie der wärmste Flächenteil eines Fliesenbelages. Somit gedeihen dort, in Verbindung mit organischen Rückständen und Feuchtigkeit, Schimmelpilze am Besten

Schimmelpilze verbreiten sich durch Sporen, diese sind meist kleine runde Zellen mit einem Durchmesser von einem Bruchteil eines Millimeters und einem Gewicht von einem billionstel Gramm. Sie werden wie Staubpartikel vom Wind verbreitet, wobei sie dabei sehr resistent und langlebig sind.

Wenn sie erst einmal auf z.B. einer Silikonfuge gelandet sind, bei der die drei obigen Faktoren zum Wachstum gegeben sind, nimmt die Spore zunächst Wasser auf und vergrößert durch Quellung ihr Volumen. Dann wächst schließlich aus ihr ein sogenannter Keimfaden der sich durch seitliches Verzweigen kreisförmig um die Keimzelle herum ausbreitet. Ein Keimgeflecht entsteht.

Diese sogenannten Keimmycelien können unter für sie günstigen Bedingungen sehr schnell wachsen und gedeihen. Noch wächst Schimmelpilz nur in den organischen Ablagerungen auf der Dichtstoffoberfläche. Man spricht von einem primären Befall.

Allerdings sondern diese Schimmelpilze eine Art von Verdauungssaft ab, der in der Lage ist, den Dichtstoff in für den Pilz verwertbare Spaltprodukte zu zersetzen. Wenn dies passiert ist, kann der Schimmelpilz in den Dichtstoff hineinwachsen. Jetzt spricht man von einem sekundären Befall, der letztendlich auch die unschönen Flecken auf der Silikonfuge verursacht.

Gegenmaßnahmen

Als Gegenmaßnahme werden viele Bausilikone fungizid ausgerüstet. Durch die fungizide Ausrüstung wird ein Schimmelpilzbefall weitestgehend verhindert. Ein Problem bei der fungiziden Ausrüstung von Dichtstoffen ist die Tatsache, dass eine Dauerwirkung durch diese Zusätze nicht vorausgesetzt werden kann, da solche Schutzmittel durch ihre Wirkungsweise selbst (Aufnahme durch Schimmelpilze) aufgebraucht werden können.

Vorbeugung

Die beste Vorbeugung gegen Schimmelpilzbefall der Dichtstoffe ist eine gute Raumbelüftung sowie die regelmäßige Reinigung und Desinfektion der elastischen Fugen. Naturbedingt ist es nicht vermeidbar, dass sich überall in der Luft Pilzsporen befinden. Vermeidbar ist jedoch die Ansiedlung und Vermehrung von Mikroorganismen auf Dichtstoffen, wenn die Räume gut belüftet und die elastischen Fugen richtig gepflegt werden. Neben der regelmäßigen Reinigung sollten die elastischen Fugen in bestimmten Abständen mit handelsüblichen Desinfektionsmittel behandelt werden. Zur Reinigung sollten vorzugsweise neutrale oder alkalische Reinigungsmittel verwendet werden, da sich Schimmelpilze in saurem Milieu stärker vermehren.

Wenn ein Schimmelpilzbefall auftritt, sollte dieser, solange er noch auf die Oberfläche beschränkt ist mit „503 Schimmelspray“ (Fa. Ramsauer) bekämpft werden. Ist der Schimmelpilz bereits in den Dichtstoff eingewachsen (Sekundärbefall), muss der befallene Dichtstoff vollständig entfernt werden. Vor der Neuverfugung sollten die betroffenen Fugenbereiche mit dem „503 Schimmelspray“ behandelt werden, um eventuell vorhandene Pilzsporen zu entfernen. Denn sollten noch Sporen in den Fugenbereichen vorhanden sein, so kann es auch trotz fungizider Ausrüstung des neuen Dichtstoffes sehr schnell wieder zu einem Schimmelpilzbefall der elastischen Fuge kommen.

Allgemeines

Die Hinweise und Verarbeitungsrichtlinien der jeweils gültigen technischen Datenblätter der einzelnen Produkte sind zu beachten. Die im Umgang mit Chemikalien gültigen Sicherheitshinweise sind einzuhalten.



WK Fenster

AUSBLICK
DURCHBLICK
WEITBLICK

WK Fensterfertigungs GmbH

Dobersnigg 12
3211 Loich im Pielachtal

Tel: 02722/ 7901 - 0
Fax: 02722/ 7901 - 72

E-Mail: office@wkfenster.at

